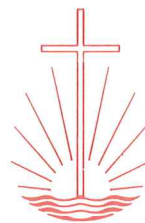


# NEUAPOSTOLISCHE KIRCHE



RHEINLAND-PFALZ

Manfred Marksfeld, Hauptstr. 45, 56761 Urmersbach

Chronik der Gemeinde Kaisersesch.

Die Wiege der Gemeinde Kaisersesch stand eigentlich in Cochem an der Mosel. Dort wurden in den Jahren 1941-42 und 1959 die Geschwister Hillen und Kemp neuapostolisch. Sie stellten einen Anbau ihres Hauses zur Verfügung, so daß ab 14. Juni 1960 dort regelmäßig Gottesdienste gehalten werden konnten. Die kleine Gemeinde wurde von den Brüdern aus den nächstliegenden Gemeinden Trier, Traben-Trarbach und Kastellaun betreut. Es zogen Familien in die Umgebung, deren Väter Bundeswehrsoldaten waren, unter ihnen auch Priester Manfred Abmann, den der Bez. Apostel Bischoff 1967 als Vorsteher der Gemeinde Cochem einsetzte. Inzwischen waren es 17 Geschwister, die betreut werden mußten. Einige von ihnen, auch die Geschwister Abmann, wohnten in Kaisersesch. Nicht alle besaßen ein Auto, und es wurde zunehmend schwieriger, die Geschwister zu den Gottesdiensten in Cochem zu versammeln. Der damalige Bez. Älteste Danner beauftragte deshalb Priester Abmann, in Kaisersesch eine geeignete Versammlungsstätte zu suchen. Im Wohnhaus Balduinstraße 22 konnten Räumlichkeiten angemietet und für Gottesdienstzwecke ausgebaut werden. Am 28. April 1968 fand die Einweihung durch den Bez. Apostel Bischoff statt. An diesem denkwürdigen Tag wurden mehrere Seelen versiegelt. Die Brüder Eckard Abmann und Hebert Mattes empfingen das Unterdiakonenamt. Nun fanden in Kaisersesch Sonntagvormittag und in Cochem Sonntagnachmittags Gottesdienste statt. Ein kleiner Chor konnte gegründet werden. Ein reges Gemeindeleben ließ für die Zukunft vieles erhoffen.

Aber 1971= drei Jahre später = sah alles ganz anders aus. Die Familien Abmann, Mattes und Kröber verließen aus beruflichen Gründen die Gemeinde Kaisersesch und mit ihnen alle vier Amtsbrüder und fast sämtliche Sänger.

Um die Betreuung der Geschwister sicherzustellen, beauftragte der Bez. Älteste Danner Priester Ernst Christophersen, der in Mayen wohnte aber zur Gemeinde Andernach gehörte, von nun an

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Postanschrift:  
Postfach 41 06 80  
D-7500 Karlsruhe 41

Telefon (0721) 40 60 71-75  
Telefax (0721) 4 35 44  
Telex 7 826 613 nakk d

Büro:  
Alte Karlsruher Straße 8  
D-7500 Karlsruhe 41 (Durlach)

Bankverbindungen:  
Spar- und Kreditbank Karlsruhe (BLZ 660 693 21) 355.05  
Postgiroamt Ludwigshafen (BLZ 545 100 67) 425 61-677  
Spendenkonto:  
Postgiroamt Ludwigshafen (BLZ 545 100 67) 1387 87-674